

1979 - 1984

1979: Ab sofort heißen wir :



Dem Kollektiv

polit.- satir. Kabarett

> Baufunzeln <

wird für Verdienste
im künstlerischen Volksschaffen der DDR
der Titel

Hervorragendes Volkskunstkollektiv
zum 3. Mal
verliehen.

Leipzig den 1. Okt. '83



[Handwritten signature]

*Dieser Titel wurde
dem Kabarett insgesamt
vier Mal verliehen.*

Der Grund für diese Namensänderung ist eigentlich ganz einfach: Unser Trägerbetrieb, also die Institution, mit der wir in ständiger Verbindung stehen und die uns auf verschiedenen Gebieten unterstützt, ist das Bau- und Montagekombinat - also ein Baubetrieb. Da bot sich die Bezeichnung "Baufusion" geradezu an.

Trägerbetrieb
VEB BMK-Süd
KBI-Leipzig

Nicht nur der neue Name sondern auch die nunmehr erreichte "Mittelstufe gut" erhöhte Anfang der 80-iger Jahre die Zahl der Vorstellungen auf etwa 20.

Und trotzdem hielt sich alles in bescheidenen Grenzen, der Aufwärtstrend wollte sich nicht so recht einstellen. Doch das sollte sich bald ändern, denn 1984 reichte sich Thorsten Wolf, der seit jener Zeit die leitenden Fäden in der Hand hält, in das Ensemble ein. Und was aus dieser Führungswechsel einbrachte, das zeigen die folgenden Seiten ...

1984: Der freiberufliche Texter,
Komponist und Regisseur
Leo Spiegel übernimmt die
künstlerische Leitung der
„Bauinsel“

Alexander Riedel, André
Stolle und Jues Sommerer
werden Darsteller des
Kabarett.

Der noch heute bei uns
spielende Pianist Dieter
Klarholz ist ab sofort für
das „Orchester“ verantwort-
lich.

Musikalische
Leitung

Dieter Klarholz

Regie: Leo Spiegel
Leiter: Thorsten Wolf

Texte und
Kompositionen

Leo Spiegel

Resümee: Die Akteure sind da -
uns gilt es, ein neues
Programm zu erarbeiten.